

1. Proklamation eines Weihekandidaten – 2. St. Hippolytuswerk – 3. Phil. Theol. Hochschule St. Pölten – 4. Firmungen 2018 - Korrektur – 5. Kremser Schmidt Ausstellung im Diözesanmuseum St. Pölten – 6. Bibelpastorale Studientagung 2018 – 7. Diözesannachrichten

1.

Proklamation eines Weihekandidaten

Am Freitag, 29. Juni 2018, um 14.30 Uhr wird im Dom zu St. Pölten der Alumne Paul Przybysz, geboren am 30. Juli 1987, derzeit Pastoralpraktikant in Mautern, zum Priester geweiht.

Der Name des Weihekandidaten ist den Gläubigen mit der Bitte um das Gebet bekannt zu geben.

Der Klerus (insbesondere jene Priester, die heuer ihr Goldenes bzw. Silbernes Priesterjubiläum feiern und jene, die vor 60 bzw. 65 Jahre zu Priestern geweiht wurden) ist zur Konzelebration herzlich eingeladen. Eine persönliche Einladung an die Priesterjubilare folgt. Zur Konzelebration bitte Alba und rote Stola mitbringen.

2.

St. Hippolytuswerk

Der Verwaltungsrat hat sich in seiner Sitzung am 23. November 2017 intensiv mit Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge der Mitglieder beschäftigt und folgende Statutenänderung bzw. -ergänzung beschlossen:

In den Leistungsbestimmungen wird in § 2 angefügt:

Vorsorgeuntersuchungen werden zu 100% vergütet. Notwendig ist dafür, dass aus der eingereichten Rechnung hervorgeht, dass es sich bei der erbrachten Leistung um eine Vorsorgeuntersuchung handelt.

In den Leistungsbestimmungen wird § 8 ergänzt:

§ 8 Gesundheitswoche

Ab dem 40. Geburtstag besteht zu Beginn des Lebensjahrzehnts Anspruch auf diese Leistung (also mit 40, 50, 60, 70, 80, 90 usw. Jahren). Gewährt wird eine Woche und ein Fertigpaket im Sinne der Vorsorge – diese wird vom St. Hippolytuswerk festgelegt. Die Kostenvergütung erfolgt auf Basis von Direktverrechnung zwischen St. Hippolytuswerk und dem Kostenträger zu 100%.

Vom Mitglied in dieser Woche zusätzlich gebuchte Leistungen werden nicht vergütet und müssen selbst bezahlt werden.

Die Gesundheitswoche wird nicht auf die Anzahl der Kuraufenthalte (2 pro 5 Jahre) angerechnet.

Sie gilt nur in vom St. Hippolytuswerk ausgewählten Einrichtungen. Ausnahmen werden nicht genehmigt.

Sie kann nicht in einen nach § 7 bewilligten Kuraufenthalt integriert oder angerechnet werden.

Diese Gesundheitswoche kann ausschließlich bis 31. Dezember jenes Jahres konsumiert werden, in das der runde Geburtstag fällt, und verfällt bei Nichtkonsumation ersatzlos.

Zur Umsetzung: Jeweils Anfang des Jahres werden alle in Frage kommenden Personen vom St. Hippolytuswerk kontaktiert.

Die Generalversammlung vom 20. Februar 2018 hat diesen Beschluss des Verwaltungsrats zur Kenntnis genommen.

St. Pölten, am 21. Februar 2018

+Klaus Küng e.h.
Bischof

3.

Phil. Theol. Hochschule St. Pölten

Kunsthistorischer Vortrag "Umarmungen Gottes" am Mittwoch, 2. Mai 2018, 19:00 Uhr mit Dr. phil. Susanne Biber

Thema: Der Einfluss Birgittas von Schweden auf das Marienportal des Regensburger Domes

Ort: Aula der Hochschule, Wiener Straße 38

Im Namen des Professorenkollegiums lädt der Rektor herzlich ein.

4.

Firmungen 2018 - Korrektur

In der Liste der Firmungen 2018 im Diözesanblatt Nr. 2 ist ein Druckfehler passiert. Richtig muss es heißen:

Samstag, 12. Mai Purgstall **10.00 Uhr**

5.

Kremser Schmidt Ausstellung im Diözesanmuseum St. Pölten

Das 300. Geburtsjubiläum des niederösterreichischen Barockmalers ist Anlass für einige Ausstellungen und Aktivitäten rund um seinen Geburtstag, der entweder auf Grund der damaligen hohen Kindersterblichkeit mit dem Tag seiner Taufe in der Pfarrkirche von Grafenwörth am 25. September 1718 identisch ist, oder ein, zwei Tage davor anzusetzen ist. Martin Johann Schmidt, der ab 1749 bis zu seinem Tod am 28. Juni 1801 in Stein an der Donau wohnte, prägte mit seinen zahlreichen Werken die sakrale

ERSCHEINUNGSORT ST. PÖLTEN VERLAGSPOSTAMT
3100 ST. PÖLTEN

Zul.Nr. WoGZ 381 U

P.b.b.

Impressum: St. Pöltner Diözesanblatt. Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
r. k. Diözese St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten, Hersteller: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten, Klostergasse 15, 3101 St. Pölten. Verlags- und Herstellungsort: St. Pölten,
Redaktionsanschrift: Bischöfliches Ordinariat, Domplatz 1, 3100 St. Pölten,

DVR.Nr.0029874(12437)

Diözese St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Österreichische Post AG INFO.Mail Entgelt bezahlt

Kunstlandschaft vor allem der österreichischen Donauländer, indem er viele ihrer Kirchen und Klöster mit seinen Gemälden ausstattete. Gerade die an bedeutenden Stiften reiche Diözese St. Pölten weist in Kirchen, Pfarrhöfen, Klostertrakten und Stiftssammlungen eine enorme Fülle an Altar- und Andachtsbildern, Zeichnungen und Graphiken auf und kann mit gutem Grund als Zentrum seines Schaffens sowohl hinsichtlich seiner Heimat als auch seiner künstlerischen Produktion gelten. Von seinem Wachauer Wohnort aus lieferte Martin Johann Schmidt seine Gemälde in die nähere Umgebung und exportierte Auftragswerke in die Steiermark, nach Kärnten, Oberösterreich und Salzburg sowie in Nachbarländer wie Bayern, Mähren, Ungarn und das heutige Slowenien, ja er versorgte sogar Auftraggeber und Sammler in Polen und Russland mit seinen Arbeiten.

Vor allem seine religiöse Malerei ist von einer tiefen, den Betrachter direkt ansprechenden Unmittelbarkeit charakterisiert, die sich von seinem, in den 40er Jahren des 18. Jahrhunderts einsetzenden Frühwerk an während seiner langen, gut 60-jährigen Schaffenszeit bis zu den letzten Werken ungetrübt erhalten hat. Schon früh sind die für seine Malerei bestimmenden Eigenschaften festzumachen: die sensible Farbgebung, die „offene Formgebung“ und vor allem die typische Einbindung und Darstellung des Lichts. Die Szenen und Figuren werden durch das von aufleuchtenden Lichterden evozierte „sakrale Innenlicht“ im dämmrigen Farbraum akzentuiert. Geistige Aussage, seelischer Ausdruck und realer Hintergrund durchdringen einander, der souveräne Einsatz von Licht und Farbe führt vor allem im Spätwerk zu einer alles Unwesentliche negierenden Intensität des Erlebnisses durch eine von einengenden Konventionen befreite Malerei.

An Hand von zahlreichen Gemälden, Zeichnungen und Graphiken wird diesen Aspekten Rechnung getragen. Aus räumlichen Gründen werden neben einigen größeren Altarbildern viele im Format kleinere Bildzyklen und Gemälde gezeigt, die zusammen mit den zeichnerischen und druckgraphischen Entwürfen und Bearbeitungen einen repräsentativen Einblick in das vielfältige Schaffen des Kremser Schmidt geben. Für diese Möglichkeit ist den kirchlichen und öffentlichen Leihgebern sehr zu danken.

Die Ausstellung ist vom 5. Mai bis 31. Okt. 2018 geöffnet.
Di-Fr: 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr; Sa 10 bis 13 Uhr
Im Juli und August auch So und Feiertag 10 bis 13 Uhr
Zur Ausstellung erscheint ein bebildeter Katalog

Für die Pfarrämter liegen Folder und Plakate bei.

6. Bibelpastorale Studientagung 2018

Thema: Genesis 1-11

Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg, OÖ

Termin: Do, 23. - Sa, 25. August 2018

Tagungsbeitrag: 100,- €, zuzüglich Nächtigung und Verpflegung (Frühzahlerbonus bis 31. Mai)

Anmeldung bis 31. Juli 2018 an bibelwerk@dioezese-linz.at

Weitere Informationen:

<https://www.dioezese-linz.at/site/bibelwerk/home>

7.

Diözesannachrichten

Umpfarrung

Das Haus 3352 St. Peter/Au, St. Michael-Bergstraße 12, wird mit Wirksamkeit vom 1. April 2018 von der Pfarre St. Peter in der Au in die Pfarre St. Michael am Bruckbach umpfarrt.

Dechant-Stellvertreter

GR Mag. Josef Zemliczka, Pfarrer in Gars/Kamp und Moderator des Pfarrverbandes Gars am Kamp, wurde am 18. Jänner 2018 zum Dechantstellvertreter des Dekanates Horn gewählt und vom Bischof bestätigt.

Eusebiu Bulai, Moderator in Chorherrn, Königstetten und Tulbing wurde am 22. März 2018 zum Dechantstellvertreter des Dekanates Tulln gewählt und vom Bischof bestätigt.

Jugendhaus K-Haus Eggenburg

Mag. P. Christoph Legutko CSsR wird mit 1. April 2018 zum Geistlichen Leiter des Jugendhauses K-Haus in Eggenburg anstelle von Mag. P. Josef Schachinger CSsR bestellt.

Geistlicher Assistent Krankenpastoral der Diözese

Mag. Anton Hofmarcher, Pfarrer in Krems St. Paul und Titularpfarrer in Krems Lerchenfeld, wurde zusätzlich mit 1. März 2018 zum Geistlichen Assistenten der Krankenpastoral der Diözese St. Pölten bestellt.

Todesfälle

Kan. GR Jan Kasinski, Pfarrer i. R. von Burgschleinitz, ist am 26. Februar 2018 im 88. Lebensjahr und im 64. Jahr seines Priestertums verstorben.

Erich Schneider, Ständiger Diakon, ist am 6. März 2018 im 55. Lebensjahr und im 13. Jahr seines Ständigen Diakonats verstorben.

KR Engelbert Rottenschlager, Pfarrer i. R. von Gutenbrunn am Weinsberg, ist am 12. März 2018 im 86. Lebensjahr und im 60. Jahr seines Priestertums verstorben.

Ludwig Hahn, Pfarrer in Rastenfeld und Titularpfarrer in Friedersbach, ist am 13. März 2018 im 66. Lebensjahr und im 41. Jahr seines Priestertums verstorben.

Dr. Matthias Eichinger, Universitätsprofessor i. R., ist am 14. März 2018 im 84. Lebensjahr und im 57. Jahr seines Priestertums verstorben.

KR P. Guido (Josef) Brunner OCist, Pfarrer i. R. von Wurmbrand, ist am 18. März 2018 im 88. Lebensjahr und im 63. Jahr seines Priestertums verstorben.

KR P. Johann Stokinger SDB, Provisor i. R. von Winklarn, ist am 24. März 2018 im 89. Lebensjahr und im 48. Jahr seines Priestertums verstorben.

Beten wir für unsere verstorbenen Mitbrüder!